

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Geistliche Sammelhandschrift: Predigten (Bearbeitung
von Predigten des Nikolaus von Dinkelsbühl-Redaktors) ·
liturgische Kleintexte - Cod. Donaueschingen 295**

Nicolaus <de Dinkelspuhel>

Westmittelbairischer Sprachraum (Salzburg?), [um 1465-1470]

Schädigung an der Seele

[urn:nbn:de:bsz:31-66434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66434)

Der Juden oder ander wuechser als
ie jers gehört hat darumb wir gü-
mches mit in zu handeln weder
mit chawffen noch verchawffen **W**er
das selb tait der wir gar sicher und
wir deshalben an sündt **D**arumb
das dy Juden hie wirt als sy am
desiro sind das sy arbaitten als an
der lewit schneider wegz ~~ander~~
schuester wegz schneiden und hey-
gen oder recht chawffmanschaft
treiben und nicht gesuech nemen
so moecht mon mit in chawffen und
verchawffen als mit andern lewten
Aber democh solt mon chaim chaim
mit in haben das wir das als vol
bringen das verleich uns got der
here durch sein gemitlose parrhe-
rigkeit Amen

**Wie mon sol widergeben oder wid-
chren den schaden den ain mensch
dem andern thuet an der sele wil
der gawiser sagen**

So sprecht dy lewex five
pas man ist auch pflich-
tig wider zu geben **S**o
ains dampfnisist das ist
so mon ains pestgedigt o-
der schaden thuet an der sel oder an
den dingen die der sel guet sind als
sind tugent und guet werch **W**an
dy sele oder der nutz der sel se ist vil

edler und besser dann das zeitlich
 guet das mon muess wider geben
 und ist das pilleich **N**ur ist das vil pil
 leicher das mon auch wider geb den
 schaden den man amē menschem
 tuet an der sele und geschicht oft
 und vil das mo amē von gueten
 dingen zeucht mit rat mit forcht
 mit gueter redt mit schöner red od
 mit wew das ist **A**ls oft amē dem
 andern spricht **S**o es flecht das es
 sich zu got haben wil **D**u bist no
 ch ein junger mensch wolztu als
 bald vertragen laß es guet sein wol
 tu also leben **O**der wolztu also thim
 es gehört dich mit an es gehört mi
 nig und nūnen an dy anders mit
 zu schaffen haben und mit andern
 solhen dingen **A**ls oft am heer oder
 ein frau schafft **E**twas poß oder ein
 sündt mit seinem knecht thuet den
 dasselb der knecht so hat im sein her
 geschadt an der sele **E**s geschicht
 auch das amē dem andern schatt
 an der sel mit an pringen mit un
 derweisen oder mit gespött **A**ls so
 man amē spott der erweyg ist und
 dy sündt fleucht und so er dan durch
 des gespöts willen sündt **S**o hat mo
 in geschatt an der sele **U**nd spricht
Sancty Augustin **E**s ist lauder dar

freer als
 man grü
 d weber
 ffen
 chter und
 krumm
 s so am
 en als an
 under
 und her
 nshaft
 nemen
 ffen und
 n lein
 n chann
 als wol
 got der
 parnke
 der mit
 mens
 sele wil
 rex für
 h pflich
 en **S**o
 ret das ist
 jedigt
 l oder an
 t sind als
 ch **S**o
 A ist vil

daerque thömen das man den haist
ein man der sich waiche ding lait
über winden und haist den nicht ein
man der den sünden und waichen
dingen wider stet **Es** geschuecht auch
mit kriegen das ains dem andern
schatt an der sel **Als** so oft amec
betrengt ain hundstauen so schat
er nie an der sele **und spricht Scotus**
Wann ain mensch das ander gew
icht allso von dem guetlich dem
posen so hat er im geschatt an dem
guet der sel und das ist vil poser
dann **ob** er im schatt an dem geist
lichen guet oder an dem ding das
an dem leichnam guet ist **Wann**
das guet der sel ist vil und vil pes
ser und edler und chostlicher dann
das guet des leichnams oder des z
eitlichen guet **Als** ich vor sprach
dauon hat er sin mex geschatt mit
das ist ewig aber ens ist zu ergä
ncklich und das muess man als wi
der cheren in der maß **Sprechen**
dy leter und besunder **Scotus** in
dem vierden puetch **Sentenciarum**
an der xv **understaid** man mu
es mit grossen vleys dem selbenn
menschen herwider umb raten
Guete ding und in pitten halt im
geben und leihen ob es not ist das

es nūc abloß von den vordem pösen
 dingen vnd tracht zu gueten wer-
 cken vnd tugenten **O**der als oft
 es geschiet das ein mensch wil sein
 stant nūzleich verzeren vnd hat
 vülleicht muet in ein kloster oder
 ein andern orden an sich geneme
 so wider ritt man im in gericht
 in dauon an redliche sach **A**ls vil
 leicht darumb das der selb der den
 rat gibt dem kloster etwas vermit
 ist oder vülleicht darumb das er an
 im verluir an ein gueten gesellen
 oder einen gueten freindt oder
 herren oder zimmer oder er maint
 zimfiv mer lust haben in der selb
 person **I**n solher beraubt den selb
 menschen der guettat die er verdi-
 ent hiet in dem orden vnd er bera-
 ubt das kloster an ein person vnd
 ich sprich merckleichen ob er im
 wider ritt an redliche sach **W**ann
 verstuendt er das es einem schatt
 an der sel so sündt er nicht daran
Wann er hat ein redliche guete
 sach vnd ist im nichts pflichtig
 wider zu geben **W**ann er schatt im
 nicht an der sel er schimbt im wol
 an der sel vnd verdient **D**ann hat
 er aber kein redliche sach so sündt
 er daran vnd muess sein schaden

~~In abtragen~~ der sel im ablegen und
widergeben als ich gesprochen hab
und dasselb muess man also wider
theren mit wider geben **Spricht Sta-**
tus mit dem das man dem selben
menschen mo himwider rat vnd
geucht und hilfft und mit pet best
aidner menschen und mit allem se
inem vermügen das er noch den er
ten willen volbrächt und für in den
orden **War** aber das das es nicht ge
sein möcht so sol doch **der** selb got für
in pitten mit seinem andachtigen
gepet und sol halt anderleint dy an
dachtig und sein sein und dy er erch
entt an rüeffen das dy selben auch
got für in pitten das er im sein guad
geb das er **im** in dem anderw stant
dachs er **im** ist wunche guete we
zch und also mo got chom und ob
es nicht hilfft so gemüegt got den
noch wol so es das sein getan hat
er muess auch dem kloster widergeb
en in der maß das er ein anderw
menschen darauf weis mit allem
seine vermügen der dartzue wol ge
schickt sei das er kom in den selben
orden **Also** thuet er dem kloster auch
genug mag er den auch nicht ge
habens dien und helff und rat dem
kloster **sol** er thun und mag **er**
im wil der maister sagen **nie**